

## **Strukturierter Qualitätsbericht**

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



**Krankenhaus:** DRK-Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz gGmbH

**Anschrift:** Semmelweisstraße 1-10  
17235 Neustrelitz

**Berichtsjahr:** 2004

## Inhaltsverzeichnis

<b>Basisteil</b>	<b>6</b>
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	13
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	31
C Qualitätssicherung	33
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	33
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	34
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	34
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	34
<b>Systemteil</b>	<b>35</b>
D Qualitätspolitik	35
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	36
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	38
G Weitergehende Informationen	39

## **Vorwort**

### ***Die DRK-Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung.***

Entsprechend unserem Leitbild stehen unsere Patienten mit ihren Sorgen und Nöten im Mittelpunkt unseres Handelns. Nur im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit kann das gemeinsame Ziel der Genesung und Gesunderhaltung erreicht werden.

Seit dem Jahre 1855 befand sich am jetzigen Standort des DRK-Krankenhauses eine Krankenanstalt mit 8 - 10 Betten. Da sich diese bald als zu klein erwies, erfolgte eine bauliche Erweiterung. Am 28. November 1860 fand die feierliche Einweihung des von Ihrer Hoheit der Herzogin Caroline gegründeten neuen Krankenhauses unter dem Namen „Carolinienstift“ statt. Erweiterungen baulicher und fachlicher Art erfolgten in den 30er Jahren, während des 2. Weltkrieges und vor allem in den 80er Jahren.

Im Juli 1992 wurde unser Krankenhaus in die Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes übergeben. Es wurden große Anstrengungen zur Verbesserung des Leistungsangebotes und der Rahmenbedingungen für die medizinische Versorgung unserer Patienten unternommen.

Das DRK-Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz verfügt momentan über 166 Betten in den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe und Intensivmedizin/Anästhesie. Die Fachgebiete Urologie und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sind von Belegärzten vertreten. Die Chirurgie wird durch 2 Vertragsärzte mit den Spezialisierungen Neurochirurgie und Proktologie unterstützt. Über 300 Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl und die Wiederherstellung der Gesundheit unserer Patienten.

Pro Jahr werden von uns ca. 7.000 Patienten stationär und ca. 14.600 Patienten ambulant behandelt.

Kommen Sie zu einem geplanten stationären Aufenthalt in unser Krankenhaus, kümmern sich zunächst unsere Mitarbeiterinnen der Rezeption um Ihr Anliegen. Neben den notwendigen Anmeldeformalitäten werden Sie über Service-Angebote unseres Hauses sowie über mögliche Wahlleistungen wie zum Beispiel Einzelzimmerunterbringung und Chefarztbehandlung informiert.

Patienten die zur Akutbehandlung in unser Haus kommen, haben den ersten Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Notfallambulanz. Hier findet die erste klinische Untersuchung von Patienten mit akuten internistischen und chirurgischen Krankheitsbildern oder von Patienten nach Unfällen statt.

Dem diensthabenden Arzt zur Seite stehen unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes sowie unsere Assistentinnen des Diagnostikbereiches. Laboruntersuchungen, Ultraschalluntersuchungen, Röntgenaufnahmen und Computertomographien werden nach Notwendigkeit durchgeführt.

Macht sich eine stationäre Behandlung erforderlich, erfolgt die Einweisung je nach Krankheitsbild auf die entsprechende Fachabteilung.

Schwerpunkte der Fachabteilung Innere Medizin liegen in der Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße, Erkrankungen des Magen-Darmtraktes und von Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes.

Zur Diagnostik von Herz-Kreislaufkrankungen stehen moderne Ultraschalluntersuchungsmethoden, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG und auch die Möglichkeit der Röntgenuntersuchung von Blutgefäßen zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit dem Gefäßchirurgen unseres Krankenhauses wurde die Diagnostik und Therapie bei Patienten mit drohendem Schlaganfall und bei Durchblutungsstörungen der peripheren Blutgefäße erfolgreich in die Praxis umgesetzt. Patienten mit Herzrhythmusstörungen werden bei bestehender Indikation mit modernen Herzschrittmachern versorgt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Endoskopieabteilung führen die Untersuchung der Atemwege, von Magen, Zwölffingerdarm und Dickdarm mittels modernster flexibler Endoskope durch. Dabei kann unseren Patienten in vielen Fällen ein großer operativer Eingriff, zum Beispiel zum Entfernen von Gallensteinen aus dem Gallengang oder zur Entfernung von Dickdarpolyphen, erspart werden.

Die Behandlung von Krebspatienten stellt einen weiteren Abteilungsschwerpunkt dar und erfolgt in enger Kooperation mit dem Klinikum Neubrandenburg. So können notwendige zusätzliche Behandlungsmaßnahmen, wie die Strahlentherapie, jederzeit eingebunden werden.

In der chirurgischen Abteilung werden die Patienten je nach Erkrankung operativ aber auch konservativ behandelt. Ist eine Operation geplant, besteht die Möglichkeit, dass der Hausarzt vor der Operation seine Patienten in einer Fachsprechstunde vorstellt. Sprechstunden gibt es zum Beispiel für Verletzungen und Erkrankungen der Hand, des Kniegelenkes und des Schultergelenks sowie Erkrankungen der Blutgefäße und des Thorax. Der Therapieplan wird mit dem Patienten abgestimmt und bei Bedarf ein OP-Termin festgelegt.

In der Anästhesiesprechstunde plant unser Narkosearzt mit dem Patienten gemeinsam das Anästhesieverfahren und gibt Hinweise für das Verhalten am OP-Tag und für die Zeit danach.

Von unseren Ärztinnen und Ärzten der Chirurgischen Abteilung werden Operationen in der Visceralchirurgie, Gefäß- und Thoraxchirurgie sowie Traumatologie und Handchirurgie durchgeführt. Dabei kommen moderne Methoden der Knochenheilbehandlung zum Einsatz. Bei Notwendigkeit werden auch geschädigte Hüftgelenke durch ein künstliches Gelenk ersetzt.

Der größte Teil der Operationen am Kniegelenk wird in unserem Krankenhaus arthroskopisch durchgeführt. Handchirurgisch besteht ein breites Leistungsangebot.

Auf dem Gebiet der Bauchchirurgie erfolgen Operationen am Magen, an der Gallenblase, am Dünndarm und am Dickdarm, auch bei Krebserkrankung. Wo es möglich ist, kommt die so genannte Knopflochchirurgie zum Einsatz, bei der nur kleine Einschnitte in die Bauchwand nötig sind.

Das OP-Spektrum wurde in den letzten Jahren auf Eingriffe an den Blutgefäßen und an der Lunge erweitert. Unser Vertragsarzt für Neurochirurgie operiert Erkrankungen an der Wirbelsäule und an peripheren Nerven. Ein weiterer chirurgischer Vertragsarzt führt proktologische Operationen durch.

Unsere Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe hat sich in den letzten Jahren zu einer Abteilung mit einem umfangreichen Leistungsangebot entwickelt. Es werden entzündliche Erkrankungen, sowie gutartige und bösartige Tumoren im Genitalbereich behandelt und bei Notwendigkeit operiert.

Die komplette Tumornachsorge einschließlich Chemotherapie und Strahlentherapie erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum Neubrandenburg.

Unsere gynäkologische Abteilung bildet zusammen mit dem D.-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg ein Mamma-Zentrum zur Behandlung von Brustkrebserkrankungen. Ultraschalluntersuchungen und Mammographie der Brustdrüse, brusterhaltende Operationen sowie Tumornachtherapien werden in unserem Krankenhaus durchgeführt.

Über die Grenzen unserer Region hinaus hat sich die modern eingerichtete Entbindungsstation einen guten Namen gemacht. Trotz abnehmender Geburtenrate im Lande, entwickelte sich die Geburtenzahl in unserer Einrichtung positiv. Im Jahre 2004 erblickten hier 378 Kinder das Licht der Welt. Es stehen 2 modern eingerichtete Kreißsäle zur Verfügung. Auf Wunsch kann auch eine Wasserentbindung erfolgen.

Bei medizinischer Notwendigkeit wird eine Schmerztherapie mittels Periduralkatheter durchgeführt und im Notfall ist jederzeit ein Kaiserschnitt möglich.

Ergänzt wird das operative Spektrum des DRK-Krankenhauses durch Operationen, die unsere Belegärzte in den Fachgebieten Urologie und HNO ausführen.

Nach einer größeren Operation und bei einer schweren Erkrankung mit Störungen lebenswichtiger Organfunktionen werden unsere Patienten auf der Intensivstation behandelt.

Dort betreut unser Team aus erfahrenen Ärztinnen und Ärzten sowie unser Pflegepersonal unter Einsatz hochwirksamer Medikamente und moderner Medizintechnik unsere Patienten. Das therapeutische Team sorgt für die Stabilisierung und Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Um das leibliche Wohl unserer Patienten sorgen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhausküche. Neben der stationären Speiserversorgung kümmern sie sich auch um den Ablauf in der Cafeteria und im Internet-Bistro.

Im Rahmen der Diabetikerschulung und im monatlichen Kurs „Gesundes Kochen für jedermann“ versuchen sie, einen Beitrag zur Gesundheitserziehung zu leisten.

Unterstützung bei der Bewältigung persönlicher Probleme können Patienten und Angehörige jederzeit von unserem Sozialdienst und von den Seelsorgern der Region erhalten.

Spätestens bis zum Jahre 2010 soll am Nord-Ost-Rand von Neustrelitz in Nähe der DRK-Fachpflegeeinrichtung sowie in Nachbarschaft zur DRK-Boden- und Luftrettungsstation unser neues DRK-Krankenhaus als Kern des Gesundheitszentrums für die Region Mecklenburg-Strelitz entstehen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses sind flexibel und hoch motiviert. Sie wollen im neuen Krankenhausgebäude vielleicht schon ab dem Jahr 2008 die Gesundheitsregion Mecklenburg-Strelitz weiterhin würdig und kompetent – auch über die Grenzen des jetzigen Landkreises hinaus – vertreten!

## Basisteil

### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail, Internetadresse)

Semmelweisstraße 1 - 10  
17235 Neustrelitz  
sekretariat.gf@drkmst.de  
www.drkmst.de

---

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

261300345

---

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

---

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja  nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

184

---

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:	<u>7.023</u>
Ambulante Patienten:	<u>14.598</u>

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Haupt abt. (HA) oder Belegabteilung. (BA)*	Poli klinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
<b>0100</b>	<b>Innere Medizin</b>	<b>91</b>	<b>3690</b>	<b>HA</b>	<b>ja</b>
<b>1500</b>	<b>Allgemeine Chirurgie</b>	<b>55</b>	<b>1942</b>	<b>HA</b>	<b>nein</b>
<b>2400</b>	<b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>	<b>24</b>	<b>1186</b>	<b>HA</b>	<b>nein</b>
<b>2600</b>	<b>Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</b>	<b>2</b>	<b>56</b>	<b>BA</b>	<b>nein</b>
<b>2200</b>	<b>Urologie</b>	<b>4</b>	<b>149</b>	<b>BA</b>	<b>nein</b>
<b>3600</b>	<b>Intensivmedizin und Anästhesie</b>	<b>8</b>			<b>nein</b>

\* Nicht bettenführende Abteilung mit fachlich nicht weisungsgebundener Leitung nb eintragen

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	361
2	O60	Normale Entbindung (vaginale Entbindung)	304
3	G48	Dickdarmspiegelung	201
4	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	167
5	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	164
6	B70	Schlaganfall	136
7	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterungen)	136
8	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	133
9	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	122
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	119
11	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	116
12	V62	Psychische Störungen durch Alkoholmissbrauch oder -abhängigkeit	114
13	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)	110
14	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	108
15	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	104

16	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	104
17	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	103
18	B63	Demenz (z. B. Alzheimer Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	98
19	F67	Bluthochdruck	96
20	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	91
21	G07	Entfernung des Blinddarms	86
22	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	86
23	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	78
24	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	77
25	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	69
26	B76	Anfälle	66
27	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	66
28	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	65
29	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	65
30	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	64

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

A-1.8.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Die DRK-Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz gGmbH ist ein Haus der Grund- und Regelversorgung mit den Bereichen Innere Medizin, Allgemeinchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Intensivmedizin und Anästhesie.

Die Abteilungen Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde und Urologie werden durch Belegärzte betreut.

### **Innere Medizin**

- Internistische Intensivbeobachtung mit multifunktionellem Monitoring sowie internistische Intensivtherapie
- Kardio-Angiologie
- Ultraschalldiagnostik
- Endoskopie
- Diabetologie
- Geriatrie

### **Chirurgie**

- Visceralchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Unfallchirurgie
- Handchirurgie

### **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

- Geburtsvorbereitung, Geburtshilfe und -nachsorge
- Krebsdiagnostik und Therapie

### **Intensivmedizin und Anästhesie**

- Anästhesiologische Versorgung der operativen Patienten mit modernen Formen der Allgemein- und Regionalanästhesien
- Intensivtherapie
- Schmerztherapie
- Notfallmedizin

### **Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

- Versorgung akuter Erkrankungen im HNO-Bereich

### **Urologie**

- konservative und operative Behandlung aller Erkrankungen des Fachgebietes einschl. Tumorchirurgie

### **Radiologische Abteilung**

- Gesamtgebiet der konventionellen Röntgendiagnostik
- Phlebographien
- Angiographien incl. Interventionen
- Computertomographien incl. CT-gestützter Punktionen und Drainagen
- Osteodensitometrie zur Osteoporosediagnostik
- Mammografie/Mammasonografie in Zusammenarbeit mit einer Radiologischen Praxis in Neubrandenburg

### **Notfallambulanz**

- Behandlung aller Notfälle durch Ärzte, Pflegepersonal und Mitarbeiter/innen des Funktionsdienstes des Krankenhauses
- ständige Einsatzbereitschaft rund um die Uhr
- Ärzte des Krankenhauses besetzen den Notarztwagen, das Notarzteinsatzfahrzeug für Notfälle im Landkreis Mecklenburg-Strelitz (Rettungswachen Neustrelitz, Feldberg, Mirow, Friedland, Alt-Käbelich) sowie den Hubschrauber der Luftrettung
- Absicherung der Sprechstunde für Arbeitsunfälle sowie Kindergarten- und Schulunfälle



### **Labor**

- Untersuchungen von Körperflüssigkeiten in den Fachgebieten:
  - Hämatologie
  - Klinischer Chemie
  - Gerinnungsdiagnostik
  - Blutgruppenserologie
  - Hormondiagnostik
  - Eiweißdiagnostik
  - Tumordiagnostik
  - Medikamentenspiegel
  - Toxikologie
  - Rheumadiagnostik
  - Infektionsserologie

### **Physiotherapie**

- manuelle Lymphdrainage
- Hydrotherapie
- Elektrotherapie
- Krankengymnastik
- Massagen
- Ergometrie
- Alle im Leistungsangebot aufgeführten Behandlungsmaßnahmen sowie weitere Behandlungsmaßnahmen können bei freier Kapazität auch ambulant ausgeführt werden.

### **Nephrologie und Dialyse**

- LC-Dialyse-Einheit (zentralisierte Heimdialyse)
- Akut-Dialyse für das Krankenhaus

### **Logopädie**

- Behandlung von Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach ärztlicher Verordnung (Rezept)

### **Sozialdienst**

- Der Sozialdienst wird tätig bei der Vorbereitung der Entlassung, bei der Sicherung der Nachsorge und im Bereich der medizinischen, sozialen, beruflichen und schulischen Rehabilitation.

#### A-1.8.2 Besondere Leistungsangebote des Krankenhauses

- Unterbringung in einem 1-Bettzimmer mit Dusche und WC
- Unterbringung in einem 1-Bettzimmer mit WC
- Unterbringung in einem 2-Bettzimmer mit WC
- Unterbringung und Verpflegung einer Begleitperson
- Verpflegung einer Begleitperson
- Gestellung einer Sonderwache
- Bereitstellung eines Telefons
- Speisenversorgung der Patienten durch die eigene Küche des Krankenhauses

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Durchführung Ambulanter Operationen nach § 115 b SGB V
- Notfallambulanz
- D–Arzt-Ambulanz
- Durchführung ambulanter Sprechstunden:

D-Arzt-Sprechstunde	CA B. Honke
Handsprechstunde	OA M. Zickmann
Kniesprechstunde	OA M. Schnaidt
Schultersprechstunde	OA Dr. H. Wegner
Gefäßsprechstunde	OA Dr. J. Drews
Kardiologisch-Angiologische Sprechstunde	CA Dr. F. Ruhnau
Onkologische Ambulanz	OA Dr. G.-U. Raabe / OA Dr. Kühn
urologisch-gynäkologische Sprechstunde	CA F. Liedke
Gynäkologische Problemsprechstunde	CA F. Liedke
Schwangerschaftsvorsorge	
Doppler-Sprechstunde	CA F. Liedke
CT-Sprechstunde	Dipl.-Med. Schließer
Mammographiesprechstunde	Radiologische Praxis Neubrandenburg

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Der Chefarzt der Allgemeinen Chirurgie Dipl.-Med. Burghardt Honke hat die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	Apparate- gemeinschaft
Computertomographie	x	x	
Magnetresonanztomographie	-	-	
Herzkatheterlabor	-	-	
Szintigraphie	-	-	
Positronenemissionstomographie	-	-	
Elektronenzephalogramm	-	-	
Angiographie	x	x	
Schlaflabor	-	-	
Kernspin	-	-	
Sonographie	x	x	
Röntgen	x	x	
Broncho-/Endoskopie	x	x	
Echoskopie/TEE	x	x	

## A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	Apparategemeinschaft
Physiotherapie	x	
Dialyse	x	x
Logopädie	x	
Ergotherapie	-	
Schmerztherapie	x	
Eigenblutspende	x	
Gruppenpsychotherapie	-	
Einzelpsychotherapie	-	
Psychoedukation	-	
Thrombolyse	x	
Bestrahlung	-	

## B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-1.1 Innere Medizin

Chefarzt Dr. Fred Ruhnau  
Telefon 0 39 81 / 26 81 00  
e-mail: f.ruhnau@drkmst.de

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Internistische Allgemein- und Spezialdiagnostik
- Kreislaflabor mit Ruhe- und Belastungs-EKG
- 24-Stunden-EKG
- 24-Stunden-Blutdruckmessung
- Echokardiographie (M-/B-Mode, Doppler, FD)
- Ultraschalluntersuchung des Herzens durch die Speiseröhre
- Gefäßdoppler/Duplex (Gefäßdarstellung mit Ultraschall)

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen des oberen und unteren Verdauungstraktes
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen, einschließlich Ambulanz
- Diagnostik von Herz- und Gefäßerkrankungen

## B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

### **Ultraschalldiagnostik**

- Ultraschall (US) des Bauchraumes
- US der Schilddrüse
- US von Weichteilen
- US des Lungenfells
- US des Brustkorbs
- US-gesteuerte Punktionen
- Anlage US-gesteuerter Drainagen

### **Labordiagnostik**

- chemisches Labor (einschließlich Gerinnungs-Analysen)
- Serologie (Bestimmen der Immuneigenschaften des Blutserums)
- Blutgruppendiagnostik
- mikrobiologische Untersuchungen
- Untersuchungen von Gewebe- und Zellproben (Institute für Pathologie und Zytologie Neubrandenburg)
- Knochenmarksuntersuchungen

### **Endoskopie (diagnostisch)**

- Hochauflösende Video-Prozessortechnik
- Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (Spiegelung von Magen und Zwölffingerdarm)
- endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP) und röntgenologische Darstellung von Gallen- und Bauchspeicheldrüsengängen)
- Prokto-Ileo-Coloskopie (Spiegelung des gesamten Dick- und angrenzenden Dünndarms)
- Tracheo-Bronchoskopie (Spiegelung von Luftröhre und Bronchien)
- minimalinvasive Laparoskopie („Minilap“, Spiegelung des Bauchraumes)

### **Endoskopie (therapeutisch/operative Verfahren)**

- endoskopische Polypentfernung
- endoskopische Entfernung von Gallengangsteinen
- endoskopisch-operative Eingriffe im Bereich von Gallen-/Bauchspeicheldrüsengängen
- endoskopische Implantation (Einsetzen) von Ernährungssonden (PEG)
- endoskopische Implantation von Gallengangs- und Bauchspeicheldrüsenendoprothesen, Ösophagusprothesen/Stents
- Sklerosierung (Verödung) und Ligaturverfahren (Unterbindungen) bei Ösophagusvarizen (Speiseröhrenkrampfadern), Hämorrhoiden
- endoskopische Blutstillungsverfahren
- Hämoclipstechnik (Gefäßklemmtechnik)
- Injektionsverfahren
- Argonplasmakoagulation / Beamer (Lasertechnik)
- Chromoendoskopie (Färbungsendoskopie)
- endoskopische Schleimhautabtragung
- 24-Stunden-Endoskopiebereitschaft

### **Punktionstechniken**

- Menghini – Leberpunktionen
- Jamshidi - Knochenmarkspunktionen
- Lumbalpunktionen – Punktion von Liquor (Gehirnwasser)
- zentrale Venenkatheter
- suprapubische Harnblasenverweilkatheter (Bauchdeckenkatheter)
- Tumorpunktionen

### **Internistische Röntgendiagnostik (durch Radiologen / in Zusammenarbeit mit Radiologen)**

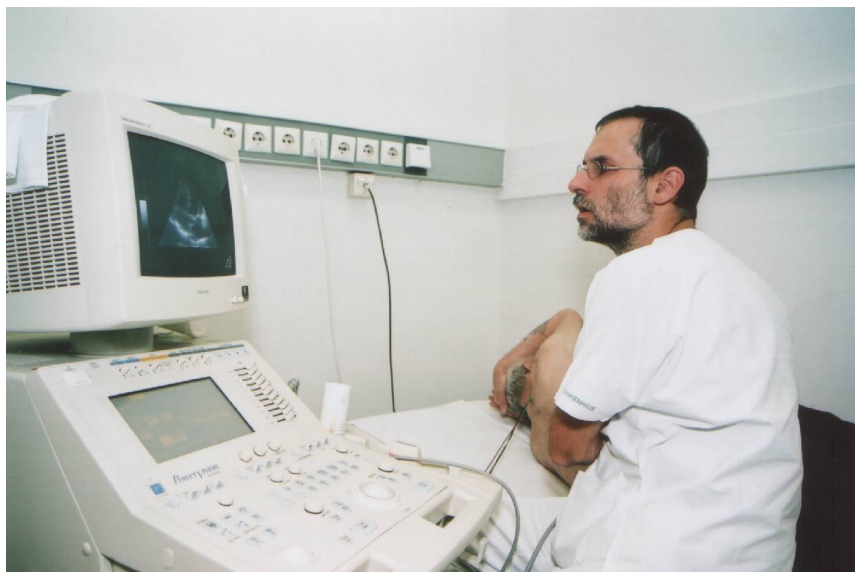
- Thoraxorgane - Organe des Brustraumes
- Abdomenübersicht - Organe des Bauchraumes
- Kontrastmitteldarstellung Verdauungstrakt
- Sellink – Dünndarm - Röntgen
- Bein-Beckenarteriendarstellung + Intervention
- Carotis- und Arteriendarstellung
- Harnkontrastmitteldarstellung

### **Diabetes mellitus**

- intensivierete Insulintherapie
- diabetisches Fußsyndrom (Fußscreening)
- Diätberatung
- Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Schulung / Einbeziehung von Angehörigen
- Einzelunterricht
- Gruppenschulungen

### **Internistische Intensivmedizin**

- enge Kooperation mit Anästhesie
- Herzschrittmacher (passager)
- permanente Herzschrittmacher (Ein- und Zweikammer-System mit Programmiermöglichkeit)
- Überwachung (z. B. Intoxikationen)
- akuter Hirninfarkt (Neurologie / Rehabilitation), Lysebehandlung (Auflösen von Blutgerinnseln)



B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G48	Dickdarmspiegelung	186
2	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	166
3	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	164
4	B70	Schlaganfall	133
5	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	130
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	116
7	V62	Psychische Störungen durch Alkoholmissbrauch oder –abhängigkeit	114
8	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)	109
9	F71	Leichte bis mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	104
10	V60	Alkoholvergiftung oder –entzug	101

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	165
2	I50	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)	153
3	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	90
4	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	80
5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	78
6	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	75
7	I20	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend	70
8	C16	Magenkrebs	60
9	I67	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns	59
10	I21	Akuter Herzinfarkt	55

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	589
2	1-650	Dickdarmspiegelung	319
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstraktes, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	164
4	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	84
5	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe am Knochenmark ohne Einschneiden	55
6	1-640	Spiegelung der Gallenwege entgegen der normalen Flussrichtung	43
7	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)	41
8	5-378	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)	22
9	5-399	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)	17
10	1-633	Magenspiegelung	15

B-1.1 **Allgemeine Chirurgie**

Chefarzt Dipl.-Med. Burghardt Honke  
 Telefon 0 39 81 / 26 83 00  
 e-mail: b.honke@drkmst.de

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

**Visceralchirurgie**

- Operation gutartiger und bösartiger Erkrankungen der Schilddrüse, einschließlich Lymphknoten-Dissektion
- Gallenchirurgie, minimalinvasiv und konventionell
- Chirurgie gutartiger und bösartiger Erkrankungen des Magens sowie des gastroösophagealen Übergangen (B-II-Resektion, Gastrektomie, Gastro-jejunostomie, Übernähung und Exzision von Magenzulzera in der Akut Chirurgie)

- Chirurgie gutartiger und bösartiger (Kontinuitätsresektionen mit entsprechender Lymphknoten-Dissektion, Operationen bei Rektumkarzinom im oberen und mittleren Drittel mit totaler mesorectaler Exzision in moderner Stapler-Technik, Rektumamputation, transanale Tumorabtragung, Anus praeter-Anlage auch laparoskopisch)
- Proktologie, in Zusammenarbeit mit dem Vertragsarzt Dr. Ballauf
- Operative Versorgung aller Formen von Eingeweidebrüchen (Leistenhernie, Femoralhernie, Narbenhernie, epigastrische Hernie, Rezidivhernie)
- Abdominalchirurgie von Entzündungen der Appendix, diagnostische Laparoskopie des akuten Abdomens (Adhäsiolyse, Ileus)
- Durchführung von Hauttransplantationen, Vakuumversiegelung bei langwierigen Wundbehandlungen, Mashcraft-Plastik

### **Thoraxchirurgie**

- diagnostische Medianoskopie, diagnostische Thorakoskopie und Probeentnahme, thorakoskopische und konventionell operative Entfernung peripherer Lungentumoren, Lobektomie, Pneumektomie

### **Gefäßchirurgie**

- Rekonstruktionen im supraaortalen Bereichen bei Stenosen der A. carotis, Abgangsstenosen der A. vertebralis, Verschlüssen der A. subclavia o. ä.
- Rekonstruktionen infraarenal, Aneurysmaoperationen, Verschlüsse aortoiliacal, femoro-popliteal, femoro-crural, Shuntoperationen bei chronischer Niereninsuffizienz
- Operative Behandlung des Krampfaderleidens (Varizenstripping – konservativ/endoskopisch und des Ulcus cruris venosum)

### **Unfallchirurgie**

- operative und konservative Therapie offener und geschlossener Frakturen des gesamten Skelettsystems = Gammanagel, Verriegelungsnagel, Endoprothetik hüftgelenksnaher Frakturen, Fixateur externe, Verplattung, Zuggurtungsosteosynthese, intrameduläre Schienung mittels ECMES-Nagelung und spezieller Nägel, z. B. an langen Röhrenknochenfrakturen
- diagnostische und therapeutische Arthroskopie des Kniegelenkes, operative arthroskopische Verfahren bei Kniegelenks-/Meniskus-/Knorpelverletzung – ambulant und stationäre Behandlung
- Versorgung von Rupturen des vorderen Kreuzbandes am Kniegelenk durch Kreuzbandplastik
- Diagnostische und therapeutische Arthroskopie des Schultergelenkes
- Versorgung sämtlicher Weichteilverletzungen, einschließlich Sehnen und Bänder
- Stationäre Behandlung von Arbeitsunfällen, außer §6-SGB-Verletzten-Arten-Verfahren
- Diagnostik und Therapie entzündlicher Weichteil- und Knochenerkrankungen
- D-Arzt-Sprechstunde durch den Chefarzt

## **Handchirurgie**

- konservative und operative Versorgung von Handverletzungen und deren Folgen
- diagnostische und therapeutische Arthroskopie des Handgelenkes
- Versorgung von Erkrankungen der Weichteile der Hand
- Versorgung bei Erkrankungen der Gelenke selbst
- Operative Behandlung von Nerven-Kompressionssyndrom
- Versorgung infektiöser und entzündlicher Erkrankungen der Hand

## **Vertragsarzt Chirurgie**

- mikrochirurgische Operationen an Bandscheibenvorfällen der Lenden- und Halswirbelsäule
- operative Versorgung bei Nervenkompressionssyndrom (CTS, Ulnaris-Syndrom u. a.)
- Operationen an Nerven bei Verletzungen, einschließlich Transplantationen
- Mikrochirurgische Operationen bei verletzungsbedingten Raumforderungen des Kopfinneren und des Rückenmarkes
- Stabilisierende Wirbelsäulen Chirurgie (z. B. Gleitwirbelbildung) geplant

## **Vertragsarzt Proktologie**

- Operationen bei Hämorrhoiden, Analfistel, Analprolaps, Analfissur

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Operationen an der Schilddrüse
- Gallenblasenentfernung mittels Schlüssellochoperation
- Onkologische Chirurgie
- Entfernung des Blinddarms
- Operationen bei Hämorrhoiden, Analfistel und Analfissur
- Operationen an Hand und Handgelenk
- Bandscheibenoperationen

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

- Ambulant durchführbare Operationen bzw. stationersetzende Eingriffe gemäß § 115 b SGB V. Gemäß des genannten Paragraphen führen wir eine Großzahl von Operationen ambulant durch, wobei sehr streng auf alle dafür erforderlichen Voraussetzungen geachtet wird. Dies ist notwendig, damit kein qualitativer Unterschied in der Versorgung von ambulanten bzw. stationären Patienten erfolgt.
- operative Versorgung aller Formen von Eingeweidebrüchen
- operative Behandlung des Krampfaderleidens (Varizen)
- diagnostische und therapeutische Arthroskopien, besonders des Kniegelenkes
- Metallentfernung nach entsprechender osteosynthetischer Versorgung
- diverse kleinere handchirurgische Eingriffe usw.

## Durchführung ambulanter Sprechstunden

- D-Arzt
- Kniesprechstunde
- Schultersprechstunde
- Handsprechstunde
- Gefäßsprechstunde
- Präoperative Sprechstunde



B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	134
2	G11	Sonstige Operationen am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	121
3	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	104
4	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z.B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	91
5	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	86
6	G07	Entfernung des Blinddarms	84
7	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	78
8	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	55
9	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	48
10	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	47

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	135
2	K80	Gallensteinleiden	125
3	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z. B. wegen Jodmangel)	90
4	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	90
5	K35	Akute Blinddarmentzündung	87
6	M51	Sonstige Bandscheibenschäden (v. a. im Lendenwirbelsäulenbereich)	80
7	S72	Oberschenkelbruch	69
8	I84	Hämorrhoiden	51
9	G56	Schädigung eines Nerven an den Armen, nicht unfallbedingt	50
10	S52	Unterarmbruch	50

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	81
2	5-032	Operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und/oder zum Steißbein	77
3	5-831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	71
4	5-984	Operativer Eingriff mit Hilfe eines Mikroinstrumentes und einer optischen Vergrößerung unter maximaler Gewebeschonung	67
5	5-511	Gallenblasenentfernung	65
6	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur	64
7	5-470	Blinddarmentfernung	60
8	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)	57
9	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	44

10	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z.B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)	42
----	-------	---	----

### B-1.1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt Frank Liedke  
 Telefon 0 39 81 / 26 86 00  
 e-mail: liedke@drkmst.de

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

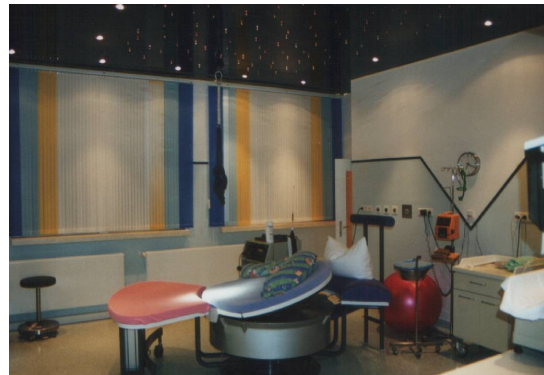
#### Frauenheilkunde

- Krebsdiagnostik und Therapieberatung bei gynäkologischen Tumoren
- operative Therapie gutartiger und bösartiger Genitaltumoren
- komplette Tumornachsorge, einschl. Chemotherapie (Portimplantation), Hormontherapie und in Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum Neubrandenburg – auch Strahlentherapie
- Palliativtherapie bei inkurablen Karzinomstadien/Schmerztherapie
- Diagnostik und Therapie von Blutungsstörungen
- konservative (medikamentöse) oder operative Tätigkeit entzündlicher Genitalerkrankungen
- operative Therapie bzw. plastische Korrekturen von Senkungszuständen der Genitalorgane (mit oder ohne Harninkontinenz)
- diagnostische und therapeutische Laparoskopie (Bauchspiegelung: minimalinvasive Eingriffe an den Adnexen)
- Hysteroskopie
- Sterilitätsdiagnostik (in Zusammenarbeit mit den Zentren)
- transvaginale und transabdominale gynäkologische Sonographie
- Bauchdeckenplastiken
- Mammaspreekstunde, Mammographie, Mammasonographie, Mammadiagnostik und Operationsberatung, inkl. Beratung über kosmetische Korrekturen an der weiblichen Brust
- Mammakarzinomchirurgie

#### Geburtshilfe

- geburtshilfliche Diagnostik
- geburterleichternde Schmerztherapie über Periduralkatheter, Aromatherapie, Akupunktur
- Betreuung von Risikoschwangerschaften bzw. Therapie spezifischer Schwangerschaftserkrankungen (Gestosen, Harnwegsinfektionen, Frühgeburtsbestrebungen, kindliche Retardierungen)
- präpartale und pränatale Diagnostik: Dopplersonographie, Kardiotokographie,
- elektronische Geburtsüberwachung im Kreißaal, einschl. Telemetrie ohne Einschränkung der Bewegungsfreiheit der werdenden Mutter
- Möglichkeit der Wassergeburt in moderner Entbindungswanne
- familienorientierte Geburtsbetreuung mit Möglichkeit der Anwesenheit einer Begleitperson der Gebärenden
- moderne Kreißbetten mit vielfältigen Lagewechselmöglichkeiten
- sofortige Durchführung operativer Geburtsmethoden im Bedarfsfall
- Fototherapie bei neonatalem Ikterus

- ärztliche Betreuung und Untersuchungen des Neugeborenen durch den Kinderarzt
- familienbetonte Säuglingspflege unter aktiver Einbeziehung der Mutter sowie Tages-rooming-in-System, bei Wunsch 24-Stunden-rooming-in
- alternative Geburtsmethoden - Geburtshocker, Seil
- Akkupunktur, Homöopathie vor, während und nach der Geburt
- Geburtsvorsorge durch unsere Hebammen und durch Beleghebammen
- Nachsorge
- Wochenbettgymnastik im eigenen Gymnastikraum
- Familienzimmer (Angebot an den Vater, gemeinsam mit der Mutter und dem Kind die erste Lebenswoche verbringen zu können)



### **Kinderärztlicher Dienst für die Geburtshilfe**

- sofortiges Erscheinen bei:
  - komplizierten Geburten im Kreißsaal und bei Kaiserschnitt
  - problematisch erkrankten Neugeborenen
- tägliche Visiten bei den Neugeborenen
- präventive Untersuchungen: U 1, U 2, Blutentnahme
- präventive Maßnahmen: Rachitis/Fluoridprophylaxe, Gespräche mit den Müttern zur Ernährung, Impfung, Pflege
- Behandlung von Anpassungsstörungen
- Behandlung von Hyperbilirubinämie
- Behandlung von Erkrankungen
- Vorbereitung und Verlegung von schwerkranken Neugeborenen zur Frühgeburten-Intensivtherapiestation nach Neubrandenburg

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

**Frauenheilkunde:** Operative und medikamentöse Therapie von gynäkologischen Tumoren, Therapie bei Harninkontinenz, Operative Therapie von Senkungszuständen der Genitalorgane

## Geburtshilfe: Familienorientierte risikoadaptierte Geburtshilfe



### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Ambulant durchführbare Operationen bzw. stationersetzende Eingriffe gemäß § 115 b SGB V
- Ambulante Sprechstunden (Mamma, Harninkontinenz, Dopplersonographie)
- Ambulante Chemotherapie

### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	361
2	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	304
3	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	103
4	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	77
5	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	65
6	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	57
7	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	57
8	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	49
9	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankungen	45
10	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	42

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	O80	Spontangeburt eines Einlings	119
2	C50	Brustkrebs	75
3	D39	Geschwulst unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der weiblichen Genitalorgane	73
4	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	45
5	O42	Vorzeitiger Blasensprung	45
6	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	44
7	D48	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	40
8	N87	Zellveränderungen am Gebärmutterhals	29
9	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	32
10	O48	Übertragene Schwangerschaft	31

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutterschleimhaut ohne Einschneiden (z. B. Strickkürrettage)	96
2	5-683	Entfernung der Gebärmutter	71
3	5-690	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	71
4	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (= Perineotomie) und/oder Naht	56
5	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	55
6	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	50
7	1-694	Spiegelung des Bauchraumes und seiner Organe	41
8	5-671	Ausschneiden eines Gewebskegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses	30
9	5-741	Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses oder durch den Gebärmutterkörper	28
10	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	27

### B-1.1 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

#### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Versorgung akuter Erkrankungen im HNO-Bereich (z. B. Epistaxis, Abszesse, Otitiden, Hörsturz, Vestibularisausfall)
- Adenotomien (ambulant)
- Tonsillektomien bei Kindern und Erwachsenen
- Septumkorrekturen
- Polypektomien
- Ohrmuschelkorrekturen
- Einsetzen von Paukenröhrchen

#### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Operationen an der Nase
- Entfernung der Gaumenmandeln

#### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Ambulant durchführbare Operationen bzw. stationersetzende Eingriffe gemäß § 115 b SGB V

#### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	27
2	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	23
3	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	2
4	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	2
5	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	1
6	D13	Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	27
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	26
3	Q17	Angeborene Fehlbildung des Ohres	3

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	27
2	5-281	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)	15
3	5-282	Operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)	8
4	5-184	Plastische Korrektur abstehender Ohren	3
5	5-289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	2
6	5-285	Operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen) ohne Mandelentfernung	1

B-1.1 **Urologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- konservative und operative Behandlung aller Erkrankungen des Fachgebietes, einschließlich der Tumorchirurgie (gutartiger und bösartiger Tumoren)
- transurethrale Techniken bei Prostataerkrankungen und Harnblasentumoren
- Urethrotomia interna bei Harnröhrenstrikturen
- Behandlung mit Stent bzw. Spiralkatheter als minimal-invasive definierte Therapie bei rezidivierenden Harnröhrenstrikturen und benigner Prostatahyperplasie bei Risikopatienten
- minimal-invasive percutane Techniken bei Nierenerkrankungen
- Sonographie, einschließl. sonographisch gestützter Punktion (Niere, Prostata, Harnblase u. a.)
- Ureterorenoskopie mit Entfernung und Zertrümmerung von Harnleitersteinen
- Steinertrümmerung mit Sonotrode
- Spezielle Therapie zur Schmerzbekämpfung bei Tumorpatienten

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Operationen am Hoden
- Entfernung von Harnsteinen
- Operationen an Nieren und Harnleitern

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Ambulant durchführbare Operationen bzw. stationersetzende Eingriffe gemäß § 115 b SGB V

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M04	Operationen am Hoden	45
2	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	15
3	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z.B. blutiger Urin, Harnverhalt)	13
4	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	12
5	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	9
6	L63	Infektionen der Harnorgane	8
7	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	6
8	M03	Operationen am Penis	5
9	M05	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut	5
10	L04	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder größere Operationen an der Harnblase; jedoch nicht bei Krebs	4

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N43	Wasserbruch im Hoden, Samenbruch im Nebenhoden	19
2	C67	Harnblasenkrebs	17
3	R31	Blut im Urin	15
4	N20	Nieren- und Harnleitersteine	13
5	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	10
6	N40	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)	9
7	I86	Krampfadern an sonstigen Orten	9
8	C61	Vorsteherdrüsenkrebs	9
9	C64	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)	7
10	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	5

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-570	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase	106
2	5-573	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	27
3	5-611	Operation einer Hydrocele testis	25
4	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	17
5	5-554	Entfernung einer/beider Nieren	13
6	5-640	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)	10
7	5-630	Operation einer Krampfader und Wasserbruch am Samenstrang	9
8	5-601	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre	8
9	5-623	Beidseitige Fixierung des Hodens im Hodensack	6
10	5-631	Eingriff im Bereich der Nebenhoden	6

B-1.1 **Intensivmedizin und Anästhesie**

Chefarzt Dr. Helmut Ostmann  
Telefon 0 39 81 / 26 82 00  
e-mail: h.ostmann@drkmst.de

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

**Intensivbeobachtung**

- Überwachung und Behandlung von Angina-pectoris-Patienten und Herzinfarkten
- Überwachung, Analyse und Behandlung von Herz-Rhythmusstörungen
- Überwachung von Patienten nach Herzschrittmacherimplantation
- postoperative Überwachung nach größeren Operationen
- postoperative Schmerztherapie, auch mittels Periduralkatheter und Perfusortechnik (PCA)

**Intensivtherapie**

- kreislaufstützende Therapie bei myokardialer Insuffizienz mittels kontinuierlicher Katecholaminverabreichung und Überwachung durch Pulmonaldruckmessung und HZV-Messung
- Behandlung von Stoffwechsellstörungen, wie Coma diabeticum
- konservative Behandlung intracerebraler Raumforderungen nach Schädel-Hirn-Trauma und intracerebralen Blutungen unter Einsatz moderner Beatmungsgeräte und der epiduralen Hirndruckmessung

- Behandlung schwerer Bronchopneumonien durch moderne Antibiotikatherapie und moderne Respiratortherapie sowie bronchoskopische Absaugungen mittels Fiberbronchoskopie
- mikrobiologische Überwachung
- Intensivtherapie septischer Krankheitsbilder unterschiedlicher Genese
- komplexe Therapie polytraumatisierter Patienten
- konservative und postoperative Behandlung der schweren Pankreatitis
- Behandlung von Alkoholentzugsdelirien
- dilatative endoskopisch gestützte Tracheostomie
- temporäre Hämodialyse

### **Schmerztherapie**

- Spinal- und Peridural-Kathetertechniken (z. B. Schmerztherapie und Gelenkmobilisation der Hüft- und Kniegelenke, Schmerztherapie bei incurablen Carcinomzuständen, Phantomschmerz u. a.)
- Katheter-Technik des Plexus brachialis (Reflexdystrophie der Hand, Gelenkmobilisation des Ellenbogen- und Handgelenkes)
- Katheter-Technik bei 3-in-1-Block (z. B. isolierte Gelenkmobilisation des Kniegelenkes, Reflexdystrophie der unteren Extremität u.a.)
- PCA (patientenkontrollierte Analgesie)
- Bei diesem Verfahren kontrolliert der Patient per Knopfdruck seine postoperative Schmerzbehandlung selbst

### **Anästhesiologische Versorgung**

#### **Allgemeine Anästhesie**

- TIVA
- Intubationsnarkosen, Larynxmasken, Minimal Flow-, Low Flow-Technik,
- balancierte Anästhesie
- kontinuierliche Relaxometrie

#### **Regionalanästhesie**

- intravenöse Anästhesie
- Spinalanästhesie
- Periduralanästhesie, einschließlich Katheteranalgesie und -anästhesie bei Geburten
- 3-in 1-Blockaden
- Plexusanästhesie, axillär und infraclaviculär (VIP)
- Handwurzelblock
- Fußwurzelblock
- zervikale Plexusblockade

#### **Stand by**

- bei Nierenfistelungen, SM-Anlage, Port-Anlage

**konsiliarische Tätigkeit** zur Optimierung von Patienten mit

- Anlage von zentralvenösen Kathetern,
- Anlage von PD-Kathetern zur postoperativen Schmerzbekämpfung
- Erstellen von Infusionsprogrammen
- Schmerztherapie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Intensivüberwachung und -therapie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

**Fremdblutsparende Maßnahmen**

(in Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst)

- Eigenblutspende
- Autotransfusion (Cell-saver)

**Anästhesiesprechstunde**

- zur ambulanten Vorbereitung der Patienten auf die Narkose/  
Schmerzausschaltung

**B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

696

---

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	1104	Ausschabung d. Gebärmutterhöhle oder Gebärmutterhalskanal	115
2	1111	Spiegelung der Gebärmutter	66
3	2447	Spiegelung des Kniegelenks	65
4	195	Operative Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs	56
5	765	Abtragung eines Polypen u./o. Schlingenbiopsien	41

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	0
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	0
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	0

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
<b>0100</b>	<b>Innere Medizin</b>	11	5	6
<b>1500</b>	<b>Allgemeine Chirurgie</b>	8	2	6
<b>2400</b>	<b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>	5	2	3
<b>3600</b>	<b>Intensivmedizin und Anästhesie</b>	6		6
	<b>Röntgen</b>	1		1
	<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>22</b>

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): **4**

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegerhelfer/ in (1 Jahr)
<b>0100</b>	<b>Innere Medizin</b>	43	88,37	11,63	
<b>1500</b>	<b>Allgemeine Chirurgie</b>	25	96,00	4,00	
<b>2400</b>	<b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>	15	100,00	0,00	
<b>3600</b>	<b>Intensivmedizin und Anästhesie</b>	15	80,00	20,00	
	<b>Gesamt</b>	<b>98</b>	<b>89,80</b>	<b>10,20</b>	

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate	
				Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie	-	-	-	-
2	Cholezystektomie	ja	ja	99,17%	100,00%
3	Gynäkologische Operationen	ja	ja	96,40%	94,65%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	ja	ja	97,50%	95,48%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	ja	ja	100,00%	100,00%
6	Herzschrittmacher-Revision	ja	ja	50,00%	74,03%
7	Herztransplantation	-	-	-	-
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	ja	ja	98,11%	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	-	-	-	-
10	Karotis-Rekonstruktion	ja	ja	100,00%	95,55%
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	-	-	-	-
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	-	-	-	-
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	-	-	-	-
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	-	-	-	-
15	Koronarchirurgie	-	-	-	-
16	Mammachirurgie	ja	ja	77,33%	91,68%
17	Perinatalmedizin	ja	ja	100,00%	99,31%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	-	-	-	-
19	Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose)	-	-	-	-
20	Gesamt			95,50%	

### C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

### C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

DMP Brustkrebs

### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Leistung <sup>1</sup>	OPS der einbezogenen Leistungen <sup>1</sup>	Mindestmenge <sup>1</sup> (pro Jahr)  pro KH / pro gelistetem Operateur <sup>2</sup>	Leistung wird im Krankenhaus erbracht  (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) <sup>2</sup>		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
Nierentransplantation		20	nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	nein			
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]	nein			

<sup>1</sup> Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

<sup>2</sup> Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt

## Systemteil

### D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

#### **Unsere Grundsätze sind im Leitbild unseres Krankenhauses formuliert:**

Bei uns steht der Patient mit seinen Sorgen und Nöten im Mittelpunkt unseres Handelns.

Der Patient ist unser Partner. Nur im Rahmen einer Zusammenarbeit mit ihm kann das gemeinsame Ziel der Genesung und Gesunderhaltung erreicht werden. In jedem Fall begegnen wir dem Patienten verständnisvoll und entgegenkommend. Wir stärken seine Eigenverantwortung und achten seine persönliche Würde. Jeder Patient wird ausführlich über sein Krankheitsbild, die Behandlungskonzepte und Heilungsaussichten aufgeklärt.

Unsere Ärzte, Schwestern und Therapeuten versorgen mit all ihrer Kraft den Patienten nach aktuellem Wissensstand der Medizin und der Krankenpflege

Unsere Ärzte, Schwestern und Therapeuten bilden sich ständig fort, so dass ihr tägliches Arbeiten mit aktuellem Wissensstand und Strategien in Diagnostik und Therapie konform geht. Wir pflegen eine ständige Zusammenarbeit mit den Hausärzten und ambulant tätigen Fachärzten sowie Spezialkliniken. Entlassungen und rechtzeitige Verlegungen in Spezialkliniken sind für uns selbstverständlich.

Bei fehlenden Heilungschancen steht die menschenwürdige Versorgung und Pflege im Mittelpunkt. Sterbende begleiten wir zusammen mit Angehörigen und Freunden.

Unsere Mitarbeiter gestalten das Umfeld im Krankenhaus für den Patienten und dessen Angehörige so angenehm wie möglich.

Wir behandeln Sie wie unsere Gäste. Das soziale Umfeld, die Menschen unserer Region und unsere Umwelt beziehen wir in unsere Behandlung ein. Jedem Patienten steht eine kompetente Sozialberatung zur Verfügung. Dies gilt insbesondere für die Betreuung nach dem Krankenhausaufenthalt. Wir wahren die Privatsphäre eines jeden Patienten und gehen sorgsam und vertraulich mit den Patientendaten um.

Wir sorgen für ein wirtschaftliches gesundes Krankenhaus.

Deshalb ist für uns selbstverständlich, die materiellen Mittel unseres Krankenhauses zu pflegen und zu schützen. Mit Ressourcen gehen wir nach ökologischen Gesichtspunkten sorgsam um.

## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Ziel ist durch die Einbindung aller Krankenhausbereiche in das Qualitätsmanagement eine möglichst schnelle und flächendeckende Akzeptanz und Handlungsfähigkeit bei allen Mitarbeitern zu erzielen. Das Qualitätsmanagement hat einen festen Platz in den strategischen Planungen wie auch im Arbeitsalltag. Bei der Entwicklung der Qualität werden bewusst vorhandene und bewährte Strukturen genutzt. Beispiele für derartige interdisziplinäre und berufsgruppen-übergreifende Arbeitsgruppen sind die Arzneimittelkommission, Hygienekommission, Arbeitsschutzausschuss, Küchenkommission.

Mit der Beteiligung an dem bundesweiten Qualitätsprojekt „Demo pro QM“ kann die Einrichtung auf erfolgreiche Erfahrungen in der Qualitätsarbeit zurückblicken.

Das Qualitätsmanagement ist als Stabstelle direkt an die Krankenhausleitung gekoppelt und berichtspflichtig. Die Stabsstelle wird durch eine Lenkungsgruppe unterstützt, in der auch Mitglieder der Krankenhausleitung vertreten sind. In der Lenkungsgruppe ist unser Krankenhaus leitungs- und fachbezogen abgebildet. Die im Qualitätsmanagement involvierten Mitarbeiter werden in ausreichender Form vom Krankenhaus unterstützt. Nötige Fachliteratur sowie die Teilnahme an Kongressen wird finanziert.

Ein Qualitätsmanagementbeauftragter hat die Ausbildung nach dem Curriculum der Bundesärztekammer absolviert.

Die Kompetenzen der Qualitätsmanagementbeauftragten wurden auf mehrere Mitarbeiter der verschiedenen Fachbereiche verteilt.

Die Qualitätsmanagementbeauftragte der einzelnen Abteilungen sind benannt.

Für die Bearbeitung zeitlich begrenzter Arbeitsaufgaben sind Projektarbeitsgruppen mit einem speziellen Zielauftrag eingerichtet. Langjährig erprobte und erfahrene Arbeitsgruppen wie die Hygiene- und Arzneimittelkommission wirken im Sinne von Qualitätszirkeln.

Die Bearbeitung spezieller Themenkomplexe erfolgt in einzelnen Arbeitsgruppen, z. B. erarbeiten Ärzte Behandlungsleitlinien; die Pflege erweitert die Pflegestandards, Optimierung der Erfassung der Patientenwünsche zur Verpflegung durch den Einsatz von Hostessen, Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit z. B. durch Fernsehberichte im Regionalsender.

Durch gezielte Aufgabenstellung der Abteilungsverantwortlichen entstehen in Abstimmung mit dem Lenkungsausschuss notwendige Projekte. Bei der Verbesserung von Abläufen werden möglichst alle am Prozess beteiligten Berufsgruppen integriert. Ein in der Projektarbeit erfahrener Mitarbeiter führt die Moderation.

Die Kontrolle der Wirksamkeit des Qualitätsmanagements liegt bei der Krankenhausleitung und der Geschäftsführung. Weiterhin agiert der Lenkungsausschuss. Jeweils nach ca. einem viertel Jahr erfolgt eine Evaluierung der Projektarbeit.

## **E-2 Qualitätsbewertung**

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Die DRK-Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz gGmbH nimmt an allen vorgeschriebenen externen Qualitätsbewertungen teil.

Regelmäßig unterziehen wir uns einer Bewertung in Form von Patientenbefragungen.

Im Jahr 2004 haben wir mit der Selbstbewertung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) begonnen. Die Visitation findet im Januar 2006, mit dem Ziel der Zertifizierung, statt.

## F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Nr.:	Projektbezeichnung/-ziel	Status
1	<b>Arbeitszeitflexibilisierung</b> Um eine bessere Erreichbarkeit für unsere Partner zu erzielen, führen wir ein neues Arbeitszeitmodell für den kaufmännischen Bereich ein. Dieses Arbeitszeitmodell beinhaltet eine Kernzeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr; eine Gleizeit von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr.	Projekt erfolgreich abgeschlossen, in den Regelbetrieb überführt
2	<b>Behandlungsleitlinien</b> Erstellung weiterer Behandlungsleitlinien für die Fachbereiche Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe, Intensivmedizin, Anästhesiologie mit dem Ziel, dass die Patienten eine optimierte und einheitliche Versorgung entsprechend den wissenschaftlichen Vorgaben erhalten.	Projekt läuft, steht kurz vor dem Abschluss
3	<b>Bereichspflege</b> Optimierung der Arbeitsabläufe und des Tagesablaufs, Zeitersparnis, Festlegung klarer Verantwortlichkeiten, höhere fachliche Anforderungen an das Pflegepersonal	Projekt läuft, steht kurz vor dem Abschluss
4	<b>Einarbeitungskonzept</b> Erarbeitung eines Einarbeitungskonzeptes für alle Bereiche und deren konsequente Einführung	Projekt läuft
5	<b>Medizinisches Notfallmanagement</b> Erarbeitung und Einführung eines einheitlichen medizinischen Notfallmanagement in unserem Krankenhaus.	Projekt läuft, steht kurz vor dem Abschluss
6	<b>Intranet</b> Aufbau eines funktionierenden Intranets mit der ständigen Einspeisung von aktuellen Informationen, auf die jeder Mitarbeiter jederzeit zurückgreifen kann. Verkürzung von Arbeitsabläufen, Reduzierung von Suchzeiten, Senkung Papierverbrauch	Projekt läuft
7	<b>Umgang mit Sterbenden</b> Erstellung eines Standards, Befähigung der Mitarbeiter zum sicheren Umgang mit Sterbenden	Projekt erfolgreich abgeschlossen, in den Regelbetrieb überführt
8	<b>Zertifizierung nach KTQ</b> Erreichung der Zertifizierung nach KTQ und ständige Fortführung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements	Projekt läuft, Zertifizierung im Januar 2006
9	<b>Einweiserbefragung</b> Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten zu verbessern. Ihre Wünsche sollten im Krankenhausalltag Berücksichtigung finden. Erhöhung der Auslastung.	Projekt erfolgreich abgeschlossen.
10	<b>Regionalfernsehen Neu'Eins</b> Information über das Leistungsspektrum in der Bevölkerung mit dem Ziel, Patienten und Arztpraxen als Kunden zu gewinnen, Sensibilisierung der Bevölkerung für eine bewusste Gesundheitsvorsorge	Projekt erfolgreich abgeschlossen, in den Regelbetrieb überführt

## G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Qualitätsmanagementbeauftragte Kerstin Wegner	k.wegner@drkmst.de Telefon 0 39 81 / 26 81 66
Geschäftsführer Hans Dieter Jürgensen, Jan Weyer	sekretariat.gf@drkmst.de Telefon 0 39 81 / 26 81 51
Ärztlicher Direktor / Chefarzt Chirurgie Dipl.-Med. Burghardt Honke	b.honke@drkmst.de Telefon 0 39 81 / 26 83 00
Pflegedienstleitung Schwester Gabriele Ehlers	pdl@drkmst.de Telefon 0 39 81 / 26 87 77
Chefarzt Innere Medizin Dr. Fred Ruhnau	f.ruhnau@drkmst.de Telefon 0 39 81 / 26 81 00
Chefarzt Frauenheilkunde / Geburtshilfe Frank Liedke	liedke@drkmst.de Telefon 0 39 81 / 26 86 00
Chefarzt Intensivmedizin / Anästhesie Dr. Helmut Ostmann	h.ostmann@drkmst.de Telefon 0 39 81 / 26 82 00

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

<http://www.drkmst.de/>

<http://www.drk.de/>

<http://www.lv-mecklenburg-vorpommern.drk.de/>

<http://www.drk-kh-teterow.de/>

<http://www.drk-kh-gvm.de/>

<http://www.krankenhaus-grimmen.de/>